

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

B. Kohlenbergwerk Kohlgrub bei Wolfsegg.

Wegen Hereinreichen des Kohlenflözes in das Gemeindegebiet ist es angezeigt, die Hauptdaten über den hiesigen Kohlenbergbau darzubieten. Es finden auch viele Familien durch die Beschäftigung im Kohlenbergwerk ihren Unterhalt.

In literarischen Veröffentlichungen ist schon öfters die Ansicht ausgesprochen worden, als hätte man am Hausrud erst um 1760 durch die Zufälligkeit der Entzündung des Kohlenflözes infolge Blitzschlag vom Vorkommen der Kohle Kenntnis erhalten. Indes verhält sich die Sache anders, der Abbau der Kohle muß schon im 17. Jahrh. in Gang gewesen sein. Die Pfarrmatriken von Gaspoltschhofen weisen seit 1624 schon Eintragungen von Geburten aus der „Kohlgrub“ und von Sterbefällen aus dem gleichen Gebiete auf. Es scheint damals die Kohle in einem Art Tagbau abgeräumt worden zu sein, freilich nur für Ofenheizung und einige Industriebetriebe wie Hafner, Ziegeleien u. dgl. Für Verwendung in den damals üblichen offenen Herden dürften die Kohlen sich wenig brauchbar erwiesen haben. Eine bergwerksmäßige Erfassung wurde erst nach 1750 in die Wege geleitet. Durch die Anlage des Josefinitischen Katasters wurde das sogenannte Kohlenschurfrecht festgestellt.

Die Trauntaler Kohlen-Vertriebs-Gesellschaft erbaute in den Jahren 1847 bis 1848 die schmalspurige Bahn Thomasroith—Attnang. Die Kohlenförderung erreichte 1852 im ganzen schon 600.000 Zentner. Um der Konkurrenz zu begegnen, erbaute Graf St. Julien auf Wolfsegg laut Privileg vom 25. Jänner 1853 bis zum Jahre 1854 die schmalspurige Kohlenbahn Wolfsegg bis Breitenbüding. Die Wagen rollten selbsttätig zu Tale, bergauf wurden sie durch Pferde befördert. Erst 1859 erreichte diese Bahn den für den Betrieb lohnenden Anschluß durch Eröffnung der Elisabeth-Westbahn. Nach Eröffnung der Linie Ried—Attnang c. 1880 wurde die Kohlenbahn Thomasroith—Attnang aufgelassen und ein Anschlußflügel Thomasroith bis Holzleiten angelegt.

Die Linie Kohlgrub bis Breitenbüding wurde nach Anordnung vom Jahre 1876 seit 1. September 1877 mit Dampfkraftbetrieb bei Rückbeförderung der leeren Wagen erhalten. Die Lokomotive baute die Firma Krauß in München.